



Leipzig/Berlin, den 04.10.2018

Pressemitteilung

Umsetzung von Open Access in den Geisteswissenschaften – Vortrag von Prof. Hubertus Kohle

Am 08. Oktober 2018 findet um 18 Uhr im Vortragssaal der Bibliotheca Albertina (Beethovenstraße 6) in Leipzig ein öffentlicher Abendvortrag zum Thema „Open Access – Eine Idee trifft auf die Wirklichkeit“ statt. Der Kunsthistoriker Professor Dr. Hubertus Kohle wird dabei basierend auf eigenen Erfahrungen, die er als Mitherausgeber von Journalen und anderen Publikationen gemacht hat, über Besonderheiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Open Access-Strategien berichten. Der Vortrag findet im Rahmen eines gemeinsamen Workshops der Arbeitsgruppe eHumanities der Akademienunion sowie der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig statt.

Die Umsetzung von Open Access im wissenschaftlichen Publikationswesen wird zunehmend nicht nur gefördert, sondern auch gefordert. So haben Bund und Länder bei der Fortschreibung des Paktes für Forschung und Innovation 2016 – 2020 das Thema Open Access förmlich und bindend verankert. Einige Bundesländer, unter anderem Schleswig-Holstein und Berlin, haben bereits Open Access-Strategien vorgelegt, andere Bundesländer entwickeln diese derzeit. Kern des Open Access-Prinzips ist es, wissenschaftliche Ergebnisse in digitaler Form ohne finanzielle, technische oder rechtliche Barrieren nutzbar zu machen. Wichtigstes Umsetzungselement ist dabei der offene Zugang zu wissenschaftlichen Textpublikationen sowie Forschungsdaten. Dies ist verbunden mit Herausforderungen bezüglich der technischen und organisatorischen Umsetzung. Dazu kommen meist noch gravierende urheberrechtliche Probleme. Professor Kohle, der unter anderem Mitherausgeber des Rezensionssjournals für Geschichtswissenschaften „sehpunkte“ ist, wird in seinem Vortrag über den Einsatz von Open Access in seinem Fachgebiet berichten und aufzeigen, inwieweit das Open Access-Prinzip dort in Konkurrenz zu etablierten Publikationsstrukturen tritt.

Der Vortrag ist eingebettet in einen vom 8. bis 10. Oktober 2018 in Leipzig stattfindenden Workshop der Arbeitsgruppe „eHumanities“, einer interakademischen Initiative der acht in der Akademienunion vertretenen Wissenschaftsakademien sowie der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften.



Gegenstand der Arbeitsgruppe sind die immer mehr zur Selbstverständlichkeit werdenden digitalen Arbeits- und Publikationsformen in der Akademieforschung. Dazu findet ein regelmäßiger Austausch über technische Verfahren statt, um gemeinsame Lösungen zu Fragen des Urheberrechts, digitaler Publikation sowie Open Access zu entwickeln. Der einmal jährlich von der Akademienunion organisierte Workshop findet in diesem Jahr zum Thema „(Digitale) Publikationsformen. Geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung zwischen Buchdeckeln, Portalen und Daten-Schnittstellen“ in Leipzig statt.

Veranstaltungszeit und -ort

Montag, 8. Oktober 2018, 18 Uhr

Bibliotheca Albertina

Beethovenstr. 6

04107 Leipzig

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Weitere Informationen unter

www.saw-leipzig.de/vortrag_open_access_10_2018 (Workshop/Vortrag)

www.akademienunion.de/arbeitsgruppen/ehumanities (Arbeitsgruppe eHumanities)



Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 sieht sich die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens verpflichtet, als Gelehrten-gesellschaft führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammenzubringen und darüber hinaus im Einzugsgebiet Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen langfristige Forschung zu betreiben.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels, Geschichte und Landeskunde bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Mit dem Akademie-Forum und dem Akademie-Kolloquium existieren Veranstaltungsreihen, in denen Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen werden, um den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen – ein transdisziplinärer Dialog, der auch im Akademie-Journal Denkströme fortgesetzt wird.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen unter: www.saw-leipzig.de

Akademienunion

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist die Dachorganisation von acht Wissenschaftsakademien. Mehr als 2000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die zu den national und international herausragenden Vertretern ihrer Disziplinen gehören, sind unter dem Dach der Akademienunion vereint. Die Union koordiniert das „Akademienprogramm“, das größte geisteswissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland. Die Union fördert die Kommunikation zwischen den Akademien, betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, organisiert Veranstaltungen über aktuelle Probleme der Wissenschaft und beteiligt sich an der wissenschaftsbasierten Gesellschafts- und Politikberatung. Darüber hinaus kommuniziert die Akademienunion mit Wissenschaftsorganisationen des In- und Auslandes und entsendet Vertreter in nationale und internationale Wissenschaftsorganisationen. Informationen unter: www.akademienunion.de